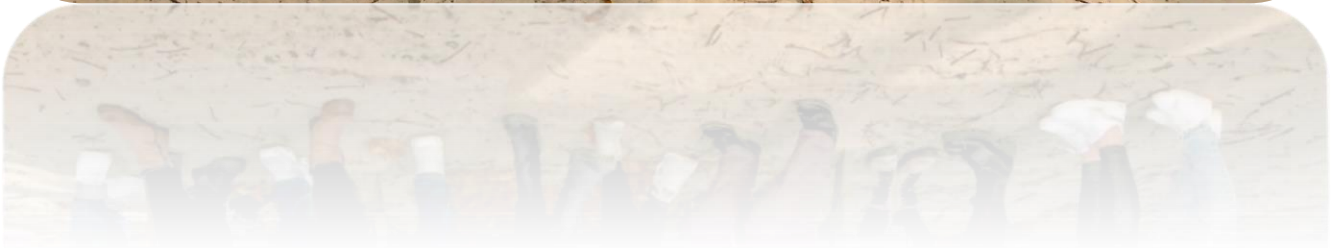


Konzeption

KITA HEISTERBUSCH



Inhaltsangabe

1. Leitgedanken für unsere pädagogische Arbeit	Seite 1
2. Vorwort	Seite 1
3. Das sind wir	Seite 2
4. Das soziale Miteinander	Seite 10
5. Förderung der Selbstständigkeit	Seite 11
6. Seinen „Platz“ in der Gruppe finden	Seite 12
7. „Sich“ gemeinsam entfalten	Seite 12
8. Unsere pädagogische Arbeit	Seite 12
9. Lernen beim Spielen	Seite 13
10 Erziehungspartnerschaft	Seite 14
11 Inklusion	Seite 15
12 Religionspädagogik	Seite 16
13 Bei uns wird „frisch“ gekocht	Seite 16
14 Ethik Kodex	Seite 16
15 Schlusswort	Seite 17

Konzeption der Kita Heisterbusch

1. Leitgedanke für unsere pädagogische Arbeit

„Solange Kinder klein sind, gib Ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib Ihnen Flügel (Albert Schweizer)

2. Vorwort

Liebe Eltern,

Euer Kind ist nunmehr in dem Alter, in dem Ihr überlegt ob es in die Kita oder die Krippe gehen soll. Falls Ihr euch zu diesem Schritt entschlossen habt, könnte es eine Reihe vieler Fragen geben:

- Welche Kita ist die richtige?
- Wie wird dort gearbeitet?
- Was wird in der Kita auf unser Kind zukommen?

Wir möchten Euch bei der Beantwortung der Fragen gerne etwas helfen. Ihr werdet einiges über unsere Kita erfahren und wir möchten Euch mit unserem Konzept einen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen. Welche Lernbereiche werden angesprochen, wie verbringen Eure Kinder den Kita Alltag, welche Begrifflichkeiten stecken eigentlich hinter so theoretisch klingenden Schlagwörtern wie z.B. Sozialerziehung, Situationsansatz oder Selbstständigkeitserziehung?



Herzlich Willkommen in der Kita Heisterbusch



Liebe Eltern,

wir wollen Euch auf diesem Wege unsere Kita ein kleines Stück näher bringen ☺

3. Das sind „WIR“:

Unsere evangelische Kita betreut 70 Kinder in drei altersgemischten Kita Gruppen und einer Krippengruppe. Eine unserer Kita Gruppen ist eine „Schwerpunktgruppe“. In dieser Gruppe werden Kinder mit und ohne Hilfebedarf gemeinsam gefördert. Es erfolgt je nach Förderbedarf Beratung und Unterstützung durch Logopäden, Physiotherapeuten und Behindertenpädagogen.

In unserem Haus arbeiten 12 pädagogische Fachkräfte. Das Küchenteam sorgt für das täglich frisch zubereitete leibliche Wohl. Zwei weitere Mitarbeiterinnen kümmern sich um die Sauberkeit in unseren Räumen.

Hier könnt Ihr einen kurzen Blick auf unseren Eingangsbereich werfen ☺ :



Im Eingangsbereich befindet sich auch unsere Hauseigene Bücher-Kita ☺. Jede Gruppe hat eigene Bücher-Ausleih-Tage an denen die Kinder die Möglichkeit haben, sich ein Buch über einen bestimmten Zeitraum, für zu Hause auszuleihen.

Es gibt auch einen eigenen kleinen Vorlese
Raum, den die Gruppen gerne im Kita Alltag
nutzen.



Vom Flur geht es außerdem in unseren Turnraum. Jede Gruppe nutzt diesen mindestens einmal wöchentlich. Es ist aber nicht einfach nur ein Turnraum, sondern ein kleines Motorik-Zentrum, welches im Handumdrehen für spannende Angebote, genutzt werden kann © Hier findet ggf. auch die Förderung der Kinder mit Förderbedarf durch die Physiotherapeuten statt.



Als nächstes stellen wir Euch unsere Krippengruppe (rote Gruppe) vor. In dieser Gruppe werden aktuell zehn Kinder unter drei Jahren betreut, im Zeitrahmen von 8 bis 16 Uhr betreut.



-5-



Der Schlafraum der Krippe. Hier schlafen die Kinder nach dem Mittagessen.



Die Puppenecke ☺



Der Wasch und Wickelraum, welcher genau an den Gruppenraum angrenzt.

-6-

Zusätzlich zu den Krippenkindern werden bei uns im Haus 60 Kita Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut. Wir betreuen 20 Kinder von 8 bis 14 Uhr sowie 40 Kinder von 8 bis 16 Uhr.

Hier ein kleiner Einblick in die Räumlichkeiten unserer Kita Gruppen. Die Räumlichkeiten ähneln sich im Grundsatz sehr und jede Gruppe hat dem Gruppenraum die eigene Note verpasst ☺

grüne Gruppe:



blaue Gruppe:



gelbe Gruppe:



Das Küchenteam sorgt für das täglich frisch zubereitete leibliche Wohl ☺



Nicht zu vergessen unser großes Außengelände ☺





Wir hoffen, wir konnten Euch unsere Kita ein kleinen bisschen näher bringen ☺

Bei Fragen rund um die Anmeldung könnt Ihr Euch gerne per Telefon oder Mail bei uns melden ☺



Ev.-luth Kirchengemeinde
St.Martini zu Bremen
Lesum
Kindertageseinrichtung
Vor dem Heisterbusch 36
Leitungsteam: Daniel Hampel
Katrin Schulz
Tel: 0421/631123
Email: kita.st-martini-heisterbusch@kirche-bremen.de

4. Das soziale Miteinander

Zunächst ist es uns wichtig, dass sich Euer Kind bei uns wohl fühlt. Die Kinder verbringen einen beachtlichen Teil des Tages bei uns, die Kita wird ein bisschen zum „zweiten Zuhause“, in dem sie sich geborgen und sicher fühlen sollen.

Wenn die Kinder zu uns in die Kita kommen, haben sie bereits in den ersten Lebensjahren die unterschiedlichsten Erfahrungen gemacht. Bei der Wahl der Kita müssen sich Eltern mit den unterschiedlichen Einrichtungen und deren Konzepte auseinandersetzen. Macht zu haben, der Erste und Beste zu sein, in Konkurrenz den Schwächeren beiseitezudrücken, sind oftmals Werte die unser Leben bestimmen - in der Schule, im Beruf oder auch im Freizeitverhalten.

Dabei findet das Grundbedürfnis nach Geborgenheit, Sicherheit und Gemeinschaft kaum Berücksichtigung.

Deshalb sehen wir es als eine wichtige Aufgabe an, den Kindern Werte zu vermitteln, die für unser Leben von Bedeutung sind. Auf den nächsten zu achten, offen für andere zu sein, sich eingebunden wissen in eine Gemeinschaft, das eigene Verhalten im Hinblick auf die Konsequenzen auch für andere Menschen zu bedenken, das sind dabei wichtige Punkte.

In unserer evangelischen Kita sollen Kinder Zuwendung, Geborgenheit, Sicherheit und Begleitung erfahren. Sie sollen sich angenommen wissen und mit all ihren Gefühlen ernst genommen werden. Die Kinder sollen erfahren, dass Menschen unterschiedlich und trotzdem gleichwertig sind, dass niemand ausgeschlossen werden darf. Zugleich sollen sie einzeln und in Gemeinschaft von Kindern und Erwachsenen ihre Umwelt entdecken und Lernerfahrungen machen, die für ihr spätes Leben grundlegend und wegweisend sein können.

5. Förderung der Selbstständigkeit

Ihr werdet bei Eurem Kind bestimmt schon beobachtet haben, dass es zunehmend Dinge alleine machen will. Dieses Streben nach Selbstständigkeit unterstützen wir in der Kita bei vielen Gelegenheiten. Beim An- und Ausziehen, beim Gang zur Toilette und auch bei den Mahlzeiten. Manche Dinge lernen Kinder in der Kita manchmal schneller und bereitwilliger, wie z.B. das Anziehen der Regenhose 😊 Der Ansporn untereinander ist manchmal besonders groß und auch der „Was kann ich schon“ Fundus wird von Woche zu Woche größer.

Bei besonderen schwierigen Dingen regen die Fachkräfte auch gerne die älteren Kinder zur Mithilfe an, denn davon profitieren alle :

- Die älteren Kinder, denn sie können zeigen, was sie schon können und gelern haben (stärkt deren Selbstwertgefühl)
- Die jüngeren Kinder, weil sie die Erfahrung machen, es ist noch nicht schlimm, wenn ich etwas nicht kann, mir wird geholfen
- Die Fachkräfte haben viele kleiner Helfer 😊

6. Seinen „Platz“ in der Gruppe finden

Wenn 20 Kinder in der Gruppe spielen oder sogar alle 70 Kinder auf dem Außengelände, dann gibt es ständig Situationen, in denen man Rücksicht nehmen muss. Das fällt allen anfangs nicht immer leicht. Da kommt es hin und wieder auch mal zu Konflikten oder kleinen Streitigkeiten.

Das Kind lernt, mit anderen auszukommen. Es wird lernen, sich auseinanderzusetzen, seine Gefühle auszudrücken und zu sagen, worum es ihm geht. Es wird lernen, sich wieder zu vertragen und auch andere zu trösten.

Es wird erste Freundschaften schließen. Euer Kind wird alles erleben, was zu einer Freundschaft gehört, wie gut es tut, nicht mehr allein zu spielen, jemanden zu haben, auf den man sich verlassen kann. Aber auch Konflikte unter Freunden werden erlebt und gelöst.

7. „Sich“ gemeinsam entfalten

Mit der Zeit wird aus vielen kleinen „Ich´s“ eine Gruppe, ein „WIR“. Für alle Kinder ist das ein wichtiger Schritt. Sie haben in Anfängen gelernt, für andere mitzudenken, die Meinungen anderer zu berücksichtigen und den eigenen Willen auch für die Gruppe zurückzustellen. Dieses Gruppengefühl fördern die Fachkräfte in vielen kleinen Situationen, wie z.B. beim Morgenkreis, beim Freispiel oder auch in den vielen Angebotssituationen. Die Kinder lernen so die „Spielregeln“ eines gemeinsamen Miteinanders.

8. Unsere pädagogische Arbeit

Unser pädagogisches Handeln richtet sich nach den Interessen, Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand Eurer Kinder. Dies erfordert eine systematische und dokumentierte Beobachtung und Reflektion des täglichen Miteinanders im Kindergarten.

Geplante Themen und Projekte beziehen sich auf die Situation, den Alltag und das soziale Umfeld der Kinder.

Es ist wichtig, den individuellen Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes zu sehen und zu berücksichtigen. Deshalb werden Erfahrungsmöglichkeiten geschaffen, die die Kinder auch verarbeiten können. Es werden Lernschritte geplant, die die Kinder umfassend fördern. Angebote dürfen die Kinder nicht über- aber auch nicht unterfordern.

Bei der täglichen Arbeit mit Ihrem Kind orientieren wir uns am Rahmenplan für Bildung und Erziehung und beachten bei der Gestaltung der einzelnen Themen, dass alle wesentlichen Spiel- und Lernbereiche berücksichtigt werden :

- Soziales Lernen
- Sprache
- Körper und Bewegung
- Religiöse Erziehung
- Natur, Umwelt und Technik
- Rhythmik und Musik
- Spiel und Phantasie
- Bauen und Gestalten

Es werden also immer mehrere Erfahrungen der Kinder und unterschiedliche Bildungsbereiche gleichzeitig angesprochen, das ist es, was wir unter ganzheitlicher Erziehung und Förderung verstehen (ganzheitliches und forschendes Lernen, Entwicklung von Kernkompetenzen, Lernen des Lernens).

Aber auch das „Spiel/Freispiel“ ist ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit.

9. Lernen beim Spielen

- Das Selbstbewusstsein wird gestärkt
- Die Motorik wird trainiert
- Die Kinder benutzen ihre Fantasie und werden kreativ
- Die Kinder entwickeln Sprache und schärfen ihre Sinne
- Sie erforschen die Welt um uns
- Sie erleben Zusammenhalt und lösen Probleme
- Sie haben Spaß

Mathe machen wir jeden Tag

- Die Kinder erfahren Mengen, beim Messen, Wiegen und Vergleichen
- Sie lernen Zahlenreihen durch u.a. das Zählen im Morgenkreis

- Sie ordnen und sortieren Dinge
- Die Kinder erlernen Zahlenwerte und beschäftigen sich mit der Zeit
- Sie erlernen Formen, Farben und Muster zu unterscheiden

Wir malen und bauen uns schlau

- Die Kinder machen ihre Gedanken und Gefühle sichtbar
- Sie erfahren mit allen Sinnen
- Sie lassen tolle Bilder entstehen
- Sie erzählen Träume und Fantasie mit dem Stift
- Sie erfinden Bilder und Bauten

Sie lernen Sprache Tag für Tag

- Sie erzählen sich gegenseitig Geschichten
- Die Kinder spielen Theater
- Sie diskutieren miteinander
- Sie singen, reimen und machen auch mal Quatsch mit Sprache 😊
- Man trägt vor, was man schon weiß
- Wir sprechen über tolle Bücher

Das ist nur ein kleiner Teil der täglichen Erlebnisse in unserer Kita 😊

10. Erziehungspartnerschaft

Eine optimale Förderung des Kindes ist nur möglich, wenn Eltern und Fachkräfte zusammenarbeiten, sich gegenseitig vertrauen. Es entsteht eine Erziehungspartnerschaft und ein Zusammenwirken

Durch gegenseitige Unterstützung von Eltern und Fachkraft ist eine gute und intensive Arbeit zum Wohle des Kindes möglich, welche auf großes Vertrauen basiert. Schon in der Anmeldezeit entstehen erste Kontakte zwischen Kita und Eltern. Um das vorhandene Vertrauen weiterhin aufzubauen, stehen viele Möglichkeiten zur Auswahl:

- * einen Hospitationstag in der Gruppe zur aktiven Teilnahme am Gruppenalltag
- * intensive Eingewöhnungsphase, in enger Absprache mit den Eltern
- * Elterngespräche nach Vereinbarung
- * „Tür und Angelgespräche“
- * Entwicklungsgespräche nach der Eingewöhnung
- * Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit bei Festen und Feiern
- * Elternabend zu verschiedenen Anlässen

Durch Aushänge an den Gruppenpinnwänden und die baldige Einführung der Family App werden die Eltern über aktuelle Themen, Termine informiert.

11 . Inklusion

Jedes Kind soll mit seiner individuellen Persönlichkeit, seinen Stärken und Schwächen, seiner kulturellen, nationalen, sozialen, religiösen Herkunft sowie seiner gesundheitlichen und individuellen Situation bei und willkommen geheißen werden.

Für die inklusive Pädagogik schaffen wir in unserem Team gute Rahmenbedingungen für professionelles Handeln in unserer Kita.

Dabei sind unsere Ziele: Chancengleichheit, Partizipation, Prävention, Verzicht auf frühe Etikettierung und Selektion.

Alle Kinder und Erwachsenen in der Kita werden in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit akzeptiert und als Bereicherung für das Zusammenleben wahrgenommen. Das bedeutet konkret, dass wir das Recht aller Kinder auf Bildung und Teilhabe ernst nehmen, unabhängig von Unterschieden in Religion, Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, besonderen Talenten oder Einschränkungen, und weiteren individuellen Merkmalen.

Wir möchten den Kindern vermitteln, dass eine vielfältige Umgebung anregend, interessant und spannend sein kann. Wenn Ängste vor Fremdartigen auftauchen, dann sprechen wir darüber und finden heraus, warum etwas Angst macht. Offenheit und Toleranz sind für uns wichtige Grundpfeiler für die pädagogische Arbeit.

„Gemeinsam verschieden sein“

12. Religionspädagogik

Religionspädagogik ist nicht gesonderter Teil der allgemeinen Pädagogik, sondern prägt den gesamten Umgang mit den anderen. Wir halten christliche Traditionen, Bilder, Geschichte, Feste und Rituale für einen Schatz, der das Leben bereichern kann. Biblische Geschichten, aber auch Geschichten aus der heutigen Zeit, Lieder, Symbole, sowie Rituale und feste Abläufe helfen uns die elementaren Lebensfragen zu bewältigen und die Grundbedürfnisse des Lebens zu erfüllen. So sind christliche Traditionen Bestandteil des Alltags im Kindergarten. Unsere Pastoren besuchen regelmäßig die Kita oder wir besuchen die Kirche unserer Gemeinde, um mit den Kindern zu singen oder ihnen eine Geschichte zu erzählen. Familiengottesdienst und christliche Feste gehören zum Angebot an die Kinder und Eltern und werden von Pastoren, Fachkräften und Kindern gemeinsam vorbereitet. Die Feste des Jahres werden mit christlichen Inhalten gefüllt.

13 Bei uns wird „frisch“gekocht

Unser Küchenteam bekocht 90 Kinder. Dafür haben wir eine Köchin sowie zwei Küchenhilfen. Unsere Lebensmittel kaufen wir regional ein und fast ausschließlich in Bioqualität. Frische Lebensmittel und eine ausgewogene Ernährung haben bei uns Priorität auf dem Speiseplan, der den Eltern wöchentlich zur Info bereit steht. Wir bieten eine kindgerechte Nahrungszubereitung, wobei auch die Wünsche der Kinder mit einbezogen werden. Bei Unverträglichkeiten spricht uns an, wir bemühen uns um eine Lösung. Rezepte und Tipps geben wir gerne an die Eltern weiter 😊 Im Rahmen des „Guten-Kitagesetztes“ wird seit Sommer 2022 zweimal wöchentlich ein gesundes und ausgewogenes Frühstück für alle Kinder bereitgestellt.

14. Ethik Kodex

Unser Ethik Kodex beschreibt unsere wichtigsten Werte:

Ein wichtiger Baustein in unserer Arbeit mit den Kindern ist das wertschätzende Miteinander. Das heißt gegenseitiges Zuhören, Ausreden lassen, Vertrauen schenken, Gefühle zulassen und Achten von unterschiedlichen Meinungen und Religionen.

Wir respektieren einander, gehen aufmerksam und tolerant miteinander um. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der ein höflicher Umgang, Ehrlichkeit und gemeinsames Lachen einen Platz haben.

SCHLUSSWORT

Aufgabe dieser Konzeption ist es, Euch unsere Einrichtung vorzustellen und Euch über die Methoden und Ziele unserer Arbeit zu informieren. Wir hoffen, dass Ihr am Ende dieser Lektüre einen umfassenden Eindruck von unserer vielfältigen pädagogischen Arbeit gewonnen habt. Mit dieser Konzeption ist nichts für immer festgeschrieben, denn die Arbeit mit Kindern lebt von der Weiterentwicklung, Veränderung bei Eltern und Kindern, im Umfeld und in der Kita selbst. Deswegen werden wir diese Schrift regelmäßig überprüfen und ergänzen.

Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist – dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.

Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.

Was auch geschieht, was man auch erlebt, man hat diese Welt in seinem Innern, an die man sich halten kann.“

Astrid Lindgren

Die Kinder stehen bei uns an erster Stelle

Ein wichtiger Baustein in unserer Arbeit mit den Kindern ist das wertschätzende Miteinander. Das heißt gegenseitiges Zuhören, Ausreden lassen, Vertrauen schenken, Gefühle zulassen und Achten von unterschiedlichen Meinungen und Religionen.

Wir respektieren einander, gehen aufmerksam und tolerant miteinander um. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der ein höflicher Umgang, Ehrlichkeit und gemeinsames Lachen einen Platz haben. Uns ist es wichtig, die Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes zu achten. Auf Augenhöhe miteinander reden schafft Geborgenheit und wir schenken uns den gegenseitigen Respekt.



UNSER ETHIK KODEX



Wir stehen für partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir handeln gemeinsam zum Wohle des Kindes. Uns ist wichtig, dass wir respektvollen Umgang miteinander leben. Wir vertrauen darauf, dass Eltern und Kita sich gegenseitig ergänzen und unterstützen. Dies entsteht durch regelmäßigen Austausch. Wir pflegen einen vertrauensvollen offenen Umgang mit den Eltern. Wir bieten Professionalität in der Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern, diese wird erweitert durch qualifizierende Fortbildungen.

Wir

Unser Team zeichnet sich durch unterschiedliche Persönlichkeiten aus. Das ist die Basis und Stärke unserer Zusammenarbeit. Wir ergänzen einander auf dem gemeinsamen Weg zum Wohl des Kindes. Durch hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft zeigen wir uns füreinander verantwortlich.

Wir MitarbeiterInnen der Evangelischen Kindertagesstätte St. Martini arbeiten in unserem Kindergarten auf der Grundlage christlicher Nächstenliebe. Vor dem Hintergrund der UN-Kinderrechtskonvention haben wir uns mit unseren Werten und Grundhaltungen in Bezug auf die Kinder, die Eltern und das Team auseinandergesetzt.

Auf den Nächsten zu achten, offen für andere zu sein, sich eingebunden wissen in eine Gemeinschaft und das eigene Verhalten zu reflektieren, sehen wir als wichtige Aufgaben an.

Unser Ethikkodex beschreibt unsere wichtigsten Werte.